



ITV 2003 (Nachlese)

Am Freitag den, 30. Mai 2003 besuchten wir das „Internationale Teleskoptreffen Vogelsberg“ kurz ITV. Das Treffen ist seit einigen Jahren in der Szene etabliert und meines Wissens das einzigste in Hessen. Dieses Jahr fiel das Treffen sicherlich nicht ganz zufällig mit der partiellen Sonnenfinsternis zusammen. Außerdem war an diesem Wochenende auch die Neumondphase, welche für gewöhn-



Aktuelles am Himmel

Deutschland (GUFORC) - Schon bald nach Sonnenuntergang zieht ein heller Lichtpunkt am westlichen Abendhimmel die Blicke auf sich. Es ist der Riesenplanet Jupiter, der im Juli seine Abschiedsvorstellung auf der abendlichen Himmelsbühne gibt.

Nach der Monatsmitte wird es zunehmend schwieriger, den Riesenplaneten auf seiner Bahn durch das Sternbild Löwe in der

hellen Abenddämmerung noch zu erkennen. Ende Juli verschwindet er schließlich in den Strahlen der Sonne.

Am späteren Abend taucht dafür Mars im Südosten auf. Die Helligkeit des Roten Planeten nimmt kräftig zu, denn die Entfernung zwischen Erde und Mars schrumpft. Vom Mond abgesehen ist Mars das hellste

(Fortsetzung auf Seite 4)

AG-PARAPSYCHOLOGIE (Eine AG von GUFORC)



Die Arbeitsgruppe PARAPSYCHOLOGIE beschäftigt sich hauptsächlich mit parapsychologischen

Experimenten und Untersuchungen von Poltergeisterscheinungen aber auch PSI-Aktivitäten, Prophezeiungen, Mythen und Monstergeschichten stehen auf dem Programm. Ebenso die Themen:

Nahtoterfahrung, Astralwesen, Tonbandstimmen und Hexenkult sind Gesprächsthema bei den Treffen der Arbeitsgruppe.

(Fortsetzung auf Seite 7)

Inhalt

- ITV 2003
- Aktuelles am Himmel im Juli
- AG Parapsychologie
- Kornkreis in Hessen gesichtet
- Auswertung einer UFO-Meldung
- ASTROKALENDER, TV-Tipps,.....

ITV 2003

(Fortsetzung von Seite 1)

lich wesentlich zur Terminbestimmung des ITV's beiträgt. Da der Mond eher was für Einsteiger ist und die Beobachtung von lichtschwachen Objekten stört, beobachten die Besitzer von großen Teleskopen am liebsten in mondfreien Nächten.

Das Treffen findet immer auf einem Sportgelände bei Stumpertenrod in der Nähe von Schotten im schönen Vogelsberg statt. Da Astrofans besonders lichtschwache Regionen suchen, wird sich jeder Großstadt-Hobbyastronom früher oder später mit einer Campingausrüstung anfreunden müssen oder regelmäßig übermüdet nach Hause fahren. So ist es für die Astrogemeinde kein größeres Problem, dass das Ganze auf der grünen Wiese stattfindet und man unter freiem Himmel kampieren muss. Immerhin können ja die Räumlichkeiten des Sportlerheims benutzt werden und zur Verstärkung der Toiletten wurde auch noch ein WC-Wagen aufgestellt. So war für das Nötigste gesorgt und die Küche konnte man ja auch benutzen.

Das ITV hat sich in den letzten Jahren zu einem Sommerlager für Astro-Enthusiasten entwickelt. Hier trifft man im allgemeinen Leute die sich voll und ganz Ihrem Hobby verschrieben haben und jeden Cent in Ihr meist selbstgebautes Teleskop und das Zubehör stecken. Aber auch Gruppen und Vereine fühlen sich in dieser lockeren Atmosphäre wohl und tragen nicht selten zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Sicherlich gibt es auch Kritik an dem Verhalten mancher Teilnehmer und der fehlenden Platzaufsicht. Aber vielleicht kommt gerade deshalb ein fast schon familiäres und doch völlig ungezwungenes Ambiente auf. Wie auch immer, mir ist im wesentlichen das Vertrauen der Veranstalter und die Kontaktfreudigkeit der Besucher aufgefallen. Praktisch alle Besucher stellten Ihr kostbares und meist aufwendig konstruiertes Instrument zur Schau. Jeder der über



den Platz schlenderte, konnte einen Blick durch das Teleskop der anderen Teilnehmer werfen und Interessierte, bekamen bereitwillig Konstruktionsdetails und Bezugsquellen offenbart. Wer Hunger oder Durst hatte, bediente sich an den bereitgestellten Vorräten im Sportlerheim und notiert die Preise auf der Rückseite seiner Eintrittskarte, bezahlt wurde dann bei der Abreise.

Schon bei unserer Ankunft wurden wir freundlich empfangen und bekamen eine mündliche Einweisung über die wichtigsten Dinge. Trotz unserer verspäteten Anreise am 2. Abend hatten wir keine Probleme einen geeigneten Zeltplatz zu finden. Die Autos konnten direkt neben den Zelten stehen bleiben, was besonders bei der schweren Ausrüstung ideal war. Gleich nach dem Zeltaufbau machten wir uns auf den Weg und erkundeten den Platz.

In unserer direkten Nachbarschaft fiel uns eine kleine Gruppe auf, die ein mobiles Sonnenkraftwerk dabei hatten. Wir konnten uns gar nicht vorstellen,

(Fortsetzung auf Seite 3)

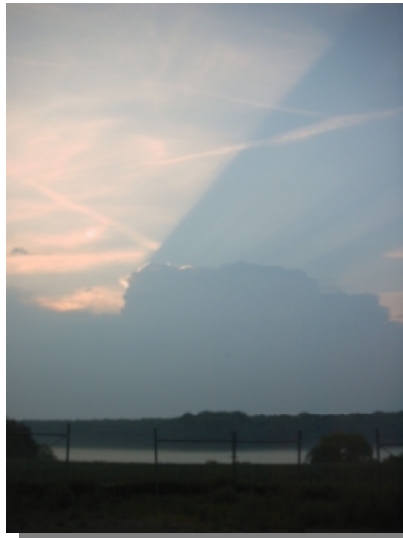
ITV 2003

(Fortsetzung von Seite 2)

dass soviel bedarf besteht, fragten aber auch nicht näher nach, da die Kollegen schwer mit der Technik zu Gange waren.

Ein Stück weiter stand ein Klassiker, ein legendäres C11 auf einer sehr stabilen deutschen Montierung und aufgesattelter Fotoausrüstung. Beim Fotografieren kann das C11 als überdimensionales Leitrohr verwendet werden und erlaubt so eine exakte Nachführung bei der Langzeitfotografie. Zu unserer Überraschung hatten nur wenige ein Standard-Teleskop aus dem Laden und Wenn, dann war es stark modifiziert.

Als nächstes fiel uns ein gewaltiges Selbstbau Newton ins Auge. Der wirklich professionell gefertigte 12" Tubus sitzt auf einer gewaltigen einarmigen Montierung. Die Montierung ist aus 3-4 mm starkem Aluminium-Blech geschweißt. Die Motoren für die Nachführung sind wie bei einem Meade oder Celestron in den Holräumen der Montierung integriert. Allein der seitlich angeflanschten Sucher, das Leitfernrohr und die Foto-Optik, welche wohl tagsüber auch zur Sonnenprojektion verwendet wurde, ließ unsere Herzen höher schlagen.



Kurz danach schaute ich durch ein Binokular auf Gabelmontierung in die Sonne, das größer war, als mein altes 12"er. Hier gab es wirklich riesige Teleskope und Binokulare zu bewundern. Der Hammer an Binokular war allerdings ein doppeltes Gitterrohr-Dobson, die beide locker 8 Zoll Durchmesser hatten. Zur Beobachtung musste man dem anvisierten Objekt den Rücken kehren und zur Anpassung des Augenabstandes, konnte man über ein Gestänge den Abstand und die Neigung der Dobsons zueinander verändern.

Das Dobson als Bauform war glaube ich das Lieblingsteleskop des Jahres 2003. Die eindeutige Mehrheit hatte auf jeden Fall ein Dobson und davon hatten mindestens 80%

ein Gitterrohr-Dobson Marke Eigenbau. Der absolute Gigant auf dem Platz war ebenfalls ein selbstgebautes Gitterrohr-Dobson mit über einem Meter Spiegeldurchmesser. Vor diesem Gerät hatte sich bei unserem Rundgang eine Menschenschlange wie bei einer Volkssternwarte zu Hale Bopp Zeiten gebildet. Wer gern mal durch das Hammergerät schauen wollte, musste erst mal auf eine überdimensionale Stehleiter steigen und die nächste Wolke schob sich gerade vor die anvisierte Sonne. So entschieden wir uns, erst später einen Blick durch den wahrhaft gigantischen Dobson zu werfen.

Leider spielte an diesem Abend das Wetter nicht mit und wir konnten den Kunstlicht freien Himmel über Stumpertenrod nur Wolkenverhangen erleben. Aber dem nicht genug, als wir uns gerade etwas aufs Ohr gelegt hatten, fing es heftig an zu Grollen. Gegen 4:00 Uhr wurde uns klar, die Sonnenfinsternis um 5:30 Uhr, findet hier hinter einem grauen Vorhang und im Nassen statt. Deshalb entschlossen wir uns die Zelte abzubauen und nach Nidderau in unser Vereinsheim zu fahren. Wo wir auch recht pünktlich eintrafen und einen weitgehend blauen Himmel vorfanden. Nur im Norden war eine kompakte Wolke zu sehen und die tiefschwarze Wetterfront, die gerade über dem Vogelsberg tobte, hing natürlich direkt vor der aufgehenden Sonne. Wir hofften das Beste und ein paar mal sah es auch so aus, als ob sich die Wolken verziehen, aber nichts zu machen, die Wolken hingen vor der Sonne fest und rührten sich nicht vom Fleck. Lediglich die Schattenspiele am Himmel waren zu beobachten, welche wir aus lauter Frustration dokumentierten.

Nach dieser Aktion und der Gewissheit, dass es auf dem ITV immer noch regnete (wir konnten die Wetterfront ja sehen) entschieden wir uns, den Rest des Wochenendes im trauten Heim zu verbringen. Aber wir haben uns vorgenommen, das nächste Mal sind wir wieder dabei und diesmal mit einem größeren Team. Also haltet euch schon mal den 20.-23. Mai 2004 für das „Internationale Teleskoptreffen Vogelsberg - ITV 2004“ frei.

(Fortsetzung von Seite 1)

Gestirn am Nachthimmel und kaum zu übersehen. Ende August kommt der Rote Planet mit 55,76 Millionen Kilometern der Erde so nahe wie seit Menschengedenken nicht mehr.

Die letzte derartig große Annäherung liegt rund 60 000 Jahre zurück. Im Laufe des Juli wird Mars zum Planeten der gesamten Nacht. Geht er zu Monatsbeginn erst kurz nach Mitternacht auf, so erscheint er zu Monatsende bereits um 22.00 Uhr tief am Südosthorizont.

Gegen Ende Juli taucht Saturn am Morgenhimmel auf. Der ringgeschmückte Planet wandert durch das Sternbild Zwillinge. Am 26. Juli passiert Saturn seinen sonnennächsten Bahnpunkt. An diesem Tag trennen ihn 1352 Millionen Kilometer von der Sonne. Seine sonnenfernste Position wird der Ringplanet erst am 17. April 2018 erreichen, wobei er dann 1506 Millionen Kilometer von unserem Tagesgestirn entfernt sein wird.

Am Fixsternhimmel hat sich die Wandlung vom Frühlings- zum Sommeranblick vollzogen. Das Sommerdreieck, bestehend aus Wega, Deneb und Atair, hat zwar die Mittaglinie noch nicht ganz erreicht, aber die Sommer-Sternbilder stehen bereits allesamt über dem Horizont. Die Frühlingsbilder verabschieden sich hingegen im Westen. Regulus, der Hauptstern des Löwen ist bereits unter den Horizont gesunken. Damit ist auch das Frühlingsdreieck aufgelöst, dessen beide anderen Eckpunkte allerdings noch zu sehen sind: Tief im Südwesten steht die bläulich-weiße Spica in der Jungfrau. Ihr Licht wird deutlich von den horizontnahen Dunstschichten geschwächt. Wesentlich höher ist im Südwesten der helle, orange-roten Arktur im Bootes zu sehen.

Der Große Wagen hat mit dem Abstieg am Firmament begonnen. Seine Deichsel zeigt nach oben, der Wagenkasten hängt nach un-

ten. Das Himmels-W, die Kassiopeia, befindet sich dagegen im Aufstieg zum Zenit. Zwischen Zenit, Kleinem Wagen und Großem Wagen schlängelt sich der Drache hindurch. Der Drache ist nicht leicht zu erkennen, da er nur aus schwach leuchtenden Sternen besteht. Am leichtesten ist noch der Drachenkopf auszumachen, der von einem kleinen Sternenviereck gebildet wird. Gegen 23.00 Uhr steht es fast genau über unseren Köpfen.

Tief im Süden krabbelt der Skorpion den Horizont entlang, gefolgt vom Schützen, der ein willkommenes Objekt für Fernglasbeobachter ist, weil er in den dichten Gebieten des sommerlichen Milchstraßenbandes liegt. Im Fernglas sind Hunderttausende von Sternen, Gasnebel und zahlreiche Sternhaufen zu sehen.

Hoch im Süden nimmt der Schlangenträger seinen Platz ein. Auch er gehört zu den lichtschwächeren Sternbildern, die schwierig zu

erkennen sind. Der Schlangenträger gilt manchen als dreizehntes Tierkreissternbild, weil er ebenfalls von der Ekliptik geschnitten wird. Er ist jedoch bekanntlich kein Tierkreiszeichen.

Vollmond ist am 13. Juli um 21.21 Uhr. Der hell glänzende Mond steht dabei vor dem Sternenhintergrund des Schützen. Neumond ist am 29. Juli um 8.53 Uhr. Am 10. Juli steht der Mond mit 365 150 Kilometern Distanz in Erdnähe. Erdferne erreicht unser Trabant am 22. Juli, wobei ihn 404 330 Kilometer von uns trennen.

Die Sonne hat mit ihrem Abstieg zum Himmelsäquator begonnen. Die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger. Am 21. Juli verlässt die Sonne das Sternbild Zwillinge und tritt in das Sternbild Krebs. Am 4. Juli passiert die Erde morgens den sonnenfernsten Punkt ihrer Bahn. Dabei trennen uns 152,1 Millionen Kilometer vom Tagesgestirn.

Quelle: dpa



UFOs & Kornkreise



An dieser Stelle veröffentlicht die AG-UFOs & Kornkreise Ihre aktuellen Meldungen.

Hier finden Sie immer die neusten UFO-Sichtungen und Kornkreismeldungen. Analysen, Fakten und Hypothesen über die Sichtungen und Ursachenfindung. Sowie Informationen über größere Treffen und Ausflüge der AG UFOs & Kornkreise.

Neues von der UFO-Datenbank

Wie die meisten wissen sammeln wir schon seit Jahren, die bei uns gemeldeten UFO-Sichtungsberichte und bemühen uns diese aufzuklären. Wir wollen aber nicht, dass die Meldungen

in irgendwelchen Akten verstauben, deshalb haben wir von Anfang an versprochen, die Daten und Fakten ohne die Namen der Zeugen zugänglich zu machen. Die AG UFOs & Kornkreise arbeitet derzeit an einer MySQL Datenbank, welche zukünftig über unsere Homepage abrufbar ist.

Kornkreis in Hessen gesehen Ein Bericht von www.invisiblecircle.de



Grafik der Kornkreisformation aus der Vogelperspektive gesehen.



ges anhängsel.

>pressespiegel

die 'hessisch/niedersächsische allgemeine' zeitung (hna) machte den kornkreis zum thema - zeigte jedoch mal wieder beispielhaft, wie plump und unsachlich die kornkreise leider immer noch viel zu oft in einigen medien abgehandelt werden:

<http://www.hna.de/>

entstanden: 12./13. juni
entdeckt/gemeldet: 13. juni 2003
getreide: winterweizen
randphänomene: ausfälle von technischem gerät

>vorab

am 13. juni wurde via "www.kornkreise.de" eine neue formation in einem weizenfeld direkt an der b27 bei unterrieden in hessen gemeldet. diese konnte nun auch bei einem vorortbesuch durch den kornkreisforscher dirk möller bestätigt werden.

>form

es handelt sich um einen siebenfachen, blumenartigen hauptteil mit vier kleiner werden kreis und ringelementen als schwanzarti-

ein bericht von klaus listmann (FGK / 16. Juni 2003):

"Ralf Ritter und ich waren heute gegen 17.30 Uhr in dem neuen Kornkreis bei Witzenhäusen und haben Bilder gemacht und auch das Ganze vermessen.

Ich hatte mir schon telefonisch die Genehmigung für die FGK, zum betreten des Feldes, von der Frau des Landwirts eingeholt. Und so gingen wir unter den Augen einiger KK-Schaulustigen ins Feld und nahmen unsere Arbeit auf.

Wir waren sozusagen die Ablösung von Wolfgang Schöppe, der kurz zuvor mit seinem Fotoflieger die ersten Bilder geschossen hatte. Während wir die letzten Aufnahmen machten, kam Frank Laumen mit einem ge-

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

charterten Motorsegler und machte, in engen Kurven fliegend seine Kornkreisbilder. Der Kreis weist große Ähnlichkeit mit einem Kreis von vor 2 Jahren bei Dorla, dem sogenannten "Bärchen" auf und besteht insgesamt aus 8 Einzelkreisen, wobei der Größere eine Blüte mit 7ner-Teilung darstellt. Dann folgt ein breiterer Ring, sodann ein Kreis mit "Mittelpuschel", ein Kreis mit nur 4 stehenden Halmen in der Mitte, ein noch kleiner Kreis, nun einer mit stehendem Ring und zum Schluß noch mal zwei immer kleinere Kreise.

Vom Landwirt wurden keine ungewöhnlichen Beobachtungen gemacht. Wir aber hatten, bei unserer Kreisbegehung einige seltsame Ausfälle von Geräten, als wir den Kreis vermessen haben. Damit wir nicht immer so rum schreien müssen, verwenden wir normalerweise die EB-Funkgeräte. Bei beiden waren die Akkus leer, obwohl ich Zuhause noch mal die Funktion geprüft hatte und die Akkus

waren auch frisch geladen. Die Videokamera hat dann auch noch gesponnen und mein Handy ist dauernd von allein ausgegangen, trotz ausreichender Pegelanzeige. Ralf Ritter hat einen ungewöhnlichen Fleck auf einem seiner Fotos. An dem Kreis scheint wirklich was dran zu sein.

Nach Angaben der Frau des Landwirts beläuft sich der entstandene Schaden auf ca. 170 Euro. Zunächst sei man verärgert gewesen, später hat man sich gesagt: "Nun gut es ist passiert", und jetzt schmunzeln man schon in ihrer Familie darüber, sei aber sehr interessiert an dem Thema.

Weitere Kurzinfos:

- Es wurde eine Spendenbox aufgestellt.
- Bei der Erstbegehung hatte man im Feld 1 - 2 Spuren bemerkt.
- Der KK wurde zur Anzeige gebracht, wegen versicherungstechnischen Gründen.
- Die Polizei geht von Menschenwerk aus.

UFO—Meldungen

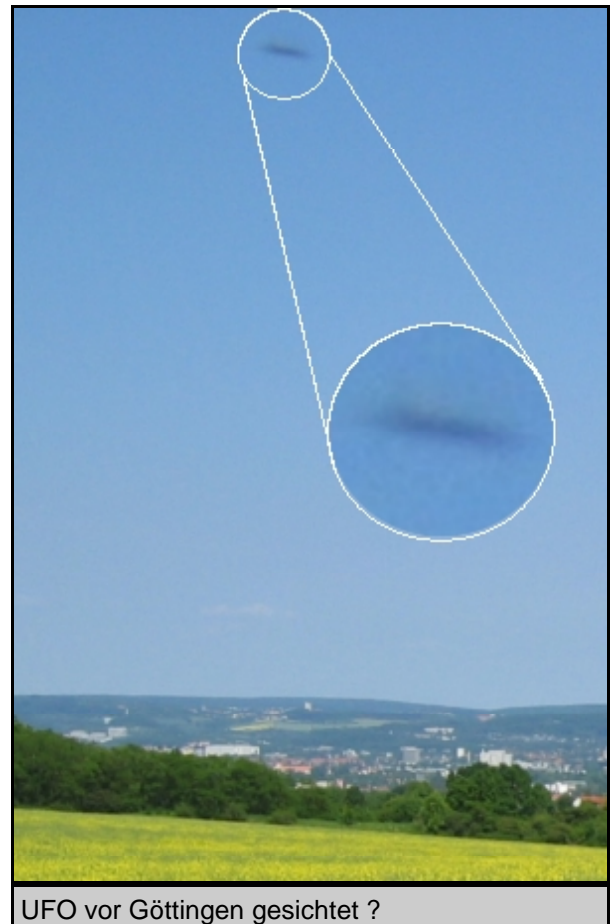
Am Samstag den 31.05.03 ging bei uns eine UFO-Meldung mit Bild per Email ein.

Ein Hobbyfotograf hatte am 27.05.03 gegen 16:00 Uhr ein Digitalfoto der Landschaft vor Göttingen geschossen und später am PC ein merkwürdiges Objekt entdeckt. (Ausschnitt der Aufnahme rechts >>)

Da der Zeuge leider vor Ort nichts bemerkt hat, ist anzunehmen, dass es sich um ein kleines und nahezu lautloses Objekt handelte. Oder das Objekt vor Ort nicht als ungewöhnlich eingestuft wurde und es so niemand beachtete. So entgehen erfahrungsgemäß viele Details der menschlichen Wahrnehmung/Erinnerung.

Als ich mich an die Bildanalyse machte, viel mir auf, dass es Trotz schönstem Wetter und Sonnenschein kaum eine Lichtreflexion des Objektes gab. Lediglich auf der Oberseite war ein matter, grauer Bereich zu sehen. Das zeugte nicht gerade von einer glatten metallischen Oberfläche wie man es von einem Flugobjekt erwarten würde. Die extreme Unschärfe ist ein eindeutiges Indiz für hohe Fluggeschwindigkeit, da bei diesem Wetter von einer niedrigen Belichtungszeit der Kamera auszugehen ist. Besonders die heutigen Digitalkameras sind besonders Lichtempfindlich und bedarf schon einiges um hier ein unscharfes Bild zu erzeugen. Auf dem Original kann man auch eindeutig sehen, dass die Aufnahme komplett scharf ist auch Dinge die weit weg sind.

(Fortsetzung auf Seite 7)



UFO vor Göttingen gesichtet ?

(Fortsetzung von Seite 6)

Das Objekt kann aber auch nicht weit weg sein, denn wie man an den Gebäuden im Hintergrund sieht, verliert sich schnell jeder Kontrast und der Dunst überdeckt alles mit einem hellen Schleier. Bei dem Objekt sind aber selbst bei starker Vergrößerung noch dunkle Konturen zu erkennen, was in großer Entfernung nicht mehr möglich ist.



Fassen wir also zusammen:

Wir haben ein schnell fliegendes, vermutlich lautloses fliegendes Objekt, in der Nähe der Kamera (Zeugen), welches offensichtlich nicht wahrgenommen wurde. Es besitzt eine matte, graue nicht metallische Oberfläche.

Was liegt also näher, als an einen einheimischen Vogel zu denken. Ich habe mir also eine Ausschnittsvergrößerung vorgenommen und malen

nach Zahlen gespielt. Zugegeben etwas Fantasie gehört dazu, aber viele Dinge sieht man erst beim Konturenzeichnen in hoher Vergrößerung. Die Füße sind mir auch erst beim Zeichnen aufgefallen, aber der Rest war schon vorher deutlich zu sehen.

Die Flügel kann man übrigens nicht sehen, da kleinere Vögel sich oft in einem hüpfenden Gleitflug



fortbewegen, bei dem Sie kurz flattern, um an Höhe und Geschwindigkeit zu gewinnen und anschließend die Flügel anziehen, um in einer Art Gleitflug zu verharren, bis Sie wieder auf die Anfangshöhe abgesackt sind.

Es handelt sich also um einen Vogel, vermutlich um ein Sperling, wegen seiner Proportionen. Aber deshalb war diese Meldung nicht uninteressant, sondern wichtige Aufklärungsarbeit.

bs

(Fortsetzung von Seite 1)

PROJEKTE:

- # Untersuchung von Poltergeisterschein.
- # exp. Erforschung von PSI-Fähigkeiten.

TREFFEN:

Die Arbeitsgruppe trifft sich nach Absprache.

MITGLIEDER:

Derzeit hat die AG 3 Mitglieder

MITMACHEN:

Wenn Sie Interesse haben in einer oder mehreren Arbeitsgruppen von GUFORC mit zu arbeiten, dann melden Sie sich bitte bei der Redaktion.

Autoren gesucht

Helfen Sie mit unsere Vereinszeitung noch interessanter zu machen.

Schreiben Sie einen Artikel für die GUFORC NEWS. Das Thema ist Ihnen überlassen, es sollte lediglich aus den Bereichen Astronomie, Raumfahrt oder Grenzwissenschaften kommen. Schreiben Sie einfach in Word, im Editor oder gleich im Emailprogramm und wir veröffentlichen Ihren Artikel in der GUFORC NEWS und eventuell auf unserer Homepage:

www.guforc.com

Schreiben Sie an: info@guforc.com

ASTROKALENDER



Sonnensystem

Alle Angaben sind berechnet für Nidderau bei Frankfurt am Main und in Sommerzeit angegeben.

MESZ	Sonne	Merkur	Venus	Mond	Mars	Jupiter	Saturn	Uranus	Neptun	Pluto
Aufgang 01.07.	05:15	04:53	04:23	06:21	00:24	08:44	04:58	23:55	23:07	19:00
Untergang 01.07.	21:32	21:13	20:29	23:19	10:11	23:25	20:57	10:06	08:17	04:48
Aufgang 15.07.	05:29	06:27	04:43	23:04	23:40	08:05	04:11	23:00	22:12	18:03
Untergang 15.07.	21:24	22:04	20:48	06:49	09:33	22:36	20:09	09:09	07:20	03:51
Aufgang 31.07.	05:46	08:04	05:21	07:53	22:45	07:21	03:17	21:56	21:08	17:00
Untergang 31.07.	21:05	21:54	20:51	22:38	08:34	21:41	19:14	08:03	06:14	02:47

Mondphasen



Deep Sky Testet by GUFORC

Alle Objekte sind im Juli in unseren Breiten am besten gegen Mitternacht zu beobachten.

Bild	Objekt, Helligkeit
	M 23 (NGC 6494) Mag=6,9 Offener Sternhaufen im Schützen
	M 25 (IC 4725) Mag=6,5) Offener Sternhaufen im Schützen
	M 3 (NGC 5272) Mag=6,4 Kugelsternhaufen in den Jagdhunden
	M 13 (NGC 6205) Mag=5,9 Kugelsternhaufen im Herkules
	M 11 (NGC 6705) Mag=6,3 Offener Sternhaufen im Schild
	M 57 (NGC 6720) Mag=9,3 Der Ringnebel in der Leier
	M 27 (NGC 2853) Mag=7,4 Planetarischer Nebel im Fuchlein



Überflugtermine ISS

sollte sich regelmäßig auf den Internetseiten <http://www.heavens-above.com> oder <http://www.calsky.com> informieren. *bs*

Jeden Abend sind mit bloßem Auge Satelliten und manchmal auch die internationale Raumstation ISS am Himmel zu sehen. In der Tabelle nebenan findet Ihr eine Auswahl der Überflugtermine für die ISS in diesem Monat. Die Daten können sich durch Kurskorrekturen der NASA ändern.

Wer Interesse an der aktuellen und vollständigen Liste hat,

Datum	Helligkeit in Mag	Beginn der Sichtbarkeit	Höhe bei Beginn	Kommt aus Richtung
05.07.	0,6	04:26	6,7°	S
07.07.	-0,2	04:07	13,2°	SSW
08.07.	-1,5	04:43	7,2°	WSW
09.07.	-0,9	03:47	20,6°	SSW
10.07.	-0,1	02:51	21,3°	SO
10.07.	-1,7	04:23	9,8°	WSW
11.07.	-1,3	03:27	28,0°	SW
12.07.	-0,7	02:31	30,7°	SO
13.07.	1,0	01:35	10,8°	O
13.07.	-1,9	03:07	32,2°	WSW
14.07.	-1,1	02:11	42,4°	OSO
19.07.	-0,5	00:31	29,4°	O
26.07.	-1,3	00:03	32,0°	W
26.07.	-1,7	21:23	45,2°	WSW
30.07.	-1,4	22:20	55,0°	WNW

Jahrgang 4
Ausgabe 4
Kostenlos erhältlich



Diese Zeitschrift dient als Sprachrohr von GUFORC und als Mitgliederinformation zugleich. Die hier behandelten Themen sind als Auszug und Ergänzung zu der Internetpräsentation von GUFORC zu verstehen.

HERAUSGEBER: GUFORC - VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER ASTRONOMIE, RAUMFAHRT UND GRENZWISSENSCHAFTEN E.V.

Redaktion:
Berthold Schneider
Mühlstraße 34
61130 Nidderau

Telefon: 06187-24963
Fax: 06187-24953
E-Mail: info@guforc.com

GUFORC-NEWS
Übernatürlich und Außerirdisch

Clear Sky's

Tägliche Nachrichten zu den Themen Astronomie, Raumfahrt und Grenzwissenschaften:

guforc.com

Jahrestage

16. 07.1969

"Apollo 11" (USA) - erste bemannte Mondlandung; N. ARMSTRONG und E. ALDRIN betreten die Mondoberfläche, M. COLLINS verbleibt in der Mondumlaufbahn

22. 07.1784

Geburtstag von: FRIEDRICH WILHELM BESSEL (Dt.) - ihm gelingt 1837/38 die erstmalige **Bestimmung** von Sternentfernungen

Jubilare

Herzlichen Glückwunsch, alles Gute und Gesundheit wünschen wir unseren Geburtstagskindern:

Uwe Dümatz am 05.07.
Mike Reif am 18.07.
Kevin Hübner am 20.07.
Jens Hübner am 21.07.
Torsten Sauer am 24.07.
Nicole Sauer am 30.07.

TV-Tipp

Dienstag, 01.07.2003

19:00 Uhr - 19:45 Uhr -
ARTE

Archimedes

Europäisches Wissenschafts-Magazin. U.a.: Bemannte Raumfahrt, Schwarze Blitze, Astro-Gläubigkeit.

Dienstag, 08.07.2003

22:25 Uhr - 23:15 Uhr

Kabel1

Abenteuer Leben

Unter anderem: Kometen, Gefahr aus dem All

Sonntag, 13.07.2003

09:45 Uhr - 10:40 Uhr

VOX

BBC Exklusiv

Thema: Asteroiden - Angriff aus dem All

Sonntag, 13.07.2003

20:00 Uhr - 20:15 Uhr

B-alpha

ALPHA-CENTAURI

Krümmt die Sonne den Raum?

In der nächsten Ausgabe

- **Mars, so Nahe wie seit tausend Jahren nicht**
- **Foto- und Zeichenwettbewerb**
- **Workshop Sonnenfilter**
- **1. GUFORC MEETING NIDDERAU**
- **Testbericht Videookular von Meade**

Sponsoren



Strom von der Sonne

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen. Wir bieten Ihnen lukrative Angebote durch Kombinationen mit Onlinewerbung.

